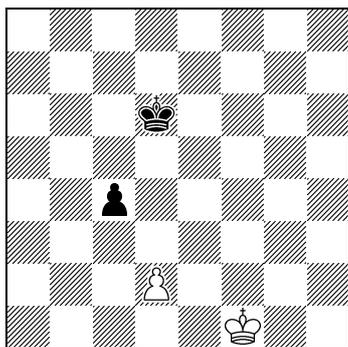


549

W. Seehofer
Lütjensee

Urdruck



H#17

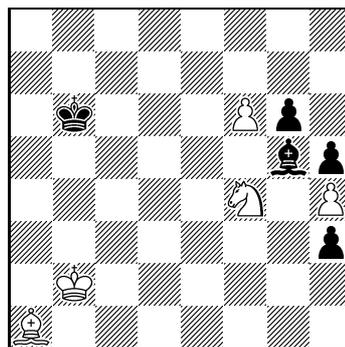
(2+2)

Doppellängstzuger

550

A. Thoma
Groß Rönau

Urdruck



H=9

(5+5)

Doppellängstzuger

Kleine Märchen (19)

Die Doppellängstzuger-Bedingung schränkt die Zugmöglichkeiten für Schwarz und Weiß so stark ein, daß mit entsprechender Software ausgestattete Computer die Lösung selbst so langer Stücke wie der Nr. 549 in Sekundenschnelle ausgeben. Wer ohne die Hilfe eines solchen „Rechenknechts“ auskommen will, freut sich vielleicht über einen kleinen Hinweis, der die „Lösearbeit“ erleichtert: Im **Hilfsmatt** Nr. 549 wiederholt sich ein für Längstzuger typisches Manöver, mit dessen Hilfe die Bauern zum Laufen gebracht werden, in gegenüberliegenden Brettecken. Und im **Hilfspatt** Nr. 550 gilt es, den sL zunächst nicht zum Zuge kommen zu lassen, damit sich der sK auf sein (weit entferntes) Pattfeld begeben kann.

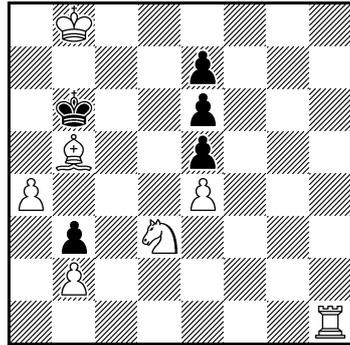
Zur Erinnerung: Beim Doppellängstzuger muß jede der beiden Parteien stets einen legalen Zug größtmöglicher geometrischer Länge ausführen. Die Längen „schräger“ Züge werden dabei mit Hilfe des Satzes von Pythagoras berechnet. So haben die vier Züge Kd6-e7, -e5, -c5, -c7 in Nr. 549 jeweils die Länge $\sqrt{2}$ und sind damit die einzigen Kandidaten für den Schlüsselzug, denn sowohl die übrigen Königszüge als auch der Zug c4-c3 sind mit der Länge 1 kürzer und daher nicht erlaubt.

Die beiden Neunzüger der neuen Aufgabenserie sind zwei schwere aber lösbare Brocken. Im direkten Matt kommt es zu einem Tempoduell der Läufer. Und im Selbstmatt sollten Sie die En-Passant-Regel beherrschen. Viel Vergnügen!

551

S. Anders
Giekau

Urdruck



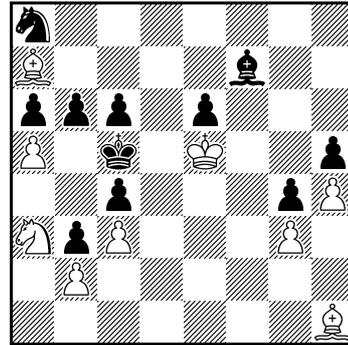
#3

(7+5)

552

W. Kirillow & M. Mischko
Donjezk (Ukraine)/
Swerdlowsk (Rußland)

Urdruck



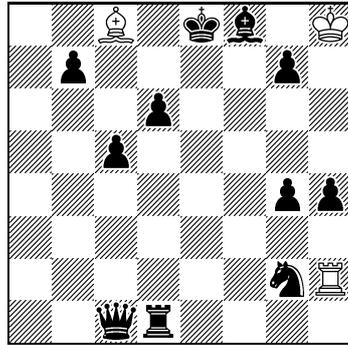
#9

(9+11)

Die Aufgabenserie in Heft 09/2005 begann mit der Miniatur Nr. 535 (Labbai): a) 1. Th2! Kd1: 2. Sf3 Kc1 3. Th1 matt (P. Schmidt: „schön“.), 1. ... Kf1 2. Le2† Ke1/Kg1 3. Sf3 matt („auch schön“); b) 1. Sc2† Kd1: 2. Kc3 Kc1 3. Tg1 matt („nicht so schön“), 1. ... Kf1 2. Se3† Ke1 3. Te2 matt („wieder schön“). „Wenn in b) das Mattbild nach 1. Sc2† Kd1: auch ein Mustermatt wäre, würde ich die Aufgabe gut finden. So aber, und auch wegen des Schachschlüssels, erscheint mir der zweite Teil ein bißchen angeflickt“, schreibt PS. Moderatere Töne schlägt S. Rothwell an: „Ein ansprechender Fünfsterner-Zwilling mit immerhin 4 Mustermatts und etwas grobem Schlüssel in b). Bei dem beschränkten Material muß man inhaltliche Ansprüche zurückschrauben.“ — „Gut versteckt ist der Lösungszug 1. Tb8!“ (PS) in der Nr. 536 (Thoma). Die Variante 1. ... dc6: 2. Kc1 cd5: 3. Kd2 ~ endet mit der Rückkehr des Turms im Mattzug: 4. Td8 matt. Im zweiten Abspiel nach 1. ... d6 zeigt sich, warum der Turm im Schlüsselzug nur nach b8 durfte: 2. La2! b3 3. Tb3: Kc4: 4. Tb4 matt. „Ein Vierzüger zum Vorführen im Schachclub“, meint SR. — Die Lösungssuche bei der Nr. 537 (Onkoud) erinnerte K. Seeck an Ostern: „Je mehr Eier man gefunden hat, um so schwieriger wird die Suche nach dem Rest!“ Im Lösungspaar 1. Sf5: Tc6† 2. Ke5: Te6 matt und 1. ab3: Sd3† 2. Kc4: Sb2 matt werden jeweils beide Steine einer weißen Batterie geschlagen, der Vorderstein der zweiten weißen Batterie setzt

553 C. J. Feather
Stamford (England)

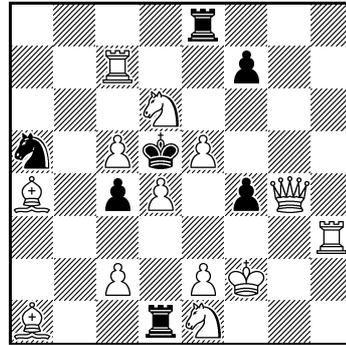
Urdruck



H#3 (3+11)
b) wLc8 → g8 c) wLc8 → g5

554 A. Ashusin
Tver (Rußland)

Urdruck



S#9 (13+7)

matt. Auch das Paar **1. Se4 Tc6† 2. Tc4 Lc4: matt** und **1. De2 Sf7† 2. De5 Te5: matt** harmoniert: Die Batteriehinterteine wLb3 bzw. wTf5 setzen auf dem Feld des Batterievordersteines c4 bzw. e5 matt. Leider fehlt ein klarer Zusammenhang zwischen den beiden letzten Lösungen **1. Ke6 Tf7 2. De5: Tc6 matt** und **1. Kd6 Tc7 2. Tc5 Td7 matt**, was H.-J. Hahne den ironischen Kommentar „Zwei Zwillingspärchen und 2 interessante Nebenlösungen“ entlockte. Einen weiteren Fehlversuch auf der Suche nach dem Zusammenhang beschreibt KS: „Interessant; aber es fehlt mir der Zusammenhang, da der König nur auf 5 (nicht 6) verschiedenen Feldern mattgesetzt wird.“ — Zur Nr. 538 (Schmidt) schreibt KS: „Sehr nett, wenn auch naheliegend.“ In Teil a) wandelt sich der sBc3 in einen schwarzfeldrigen Läufer um: **1. c2 f3 2. c1L Th2 3. Lg5 Sf4 matt**. Auch Teil b) zeigt eine Läuferumwandlung des sBc3, diesmal aber auf einem weißen Feld: **1. cb2: f4 2. b1L Th2 3. Lg6 Sf2 matt**. Auf diese Darstellung der Umwandlung ein und desselben sB in Läufer unterschiedlicher Felderfarbe kam es dem Autor in erster Linie an. SR lobt aber auch das übrige Geschehen: „Ein schöner Hilfsmatt-Miniaturenfund mit zwei schwarzen Läufer-Unterverwandlungen und harmonischen Lösungen mit schwarzem Selbstblock und weißen Batteriebildungen.“

Redaktion: Volker Gülke und Hartmut Laue. Lösungen, Originale und sonstige Korrespondenz bitte senden an: Volker Gülke, Leimsiede 13, 23558 Lübeck; volker.guelke@travedsl.de